

Hannoversche Allgemeine, 6. März 2019

Ein Wesen mit Haken und Ösen

TiHo-Forscher entdecken bislang unbekanntes Tier im Mittelmeer

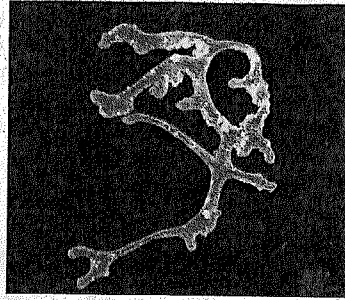
Von Bärbel Hilbig

Eine bisher unbekannte Tierart haben Wissenschaftler der Tierärztlichen Hochschule Hannover (TiHo) im Mittelmeer an der Grenze von Italien und Frankreich entdeckt. Die Tiere besitzen einen vielfach verzweigten Körper und können etwa einen Zentimeter lang werden. Sie gehören zum Stamm der Plattentiere, unterscheiden sich aber deutlich von den beiden bislang beschriebenen Arten. Die Forscher gaben den Winzlingen einen vergleichsweise langen Namen: *Polyplacotona mediterranea*.

Plattentiere besitzen weder

Kopf noch Rumpf oder Schwanz. Die vielzelligen Tiere leben von Schleimschichten mit Mikroben, Biofilm genannt, die sie von Muschelschalen, Steinen oder Korallen ablösen. Die wenige Millimeter großen Lebewesen sind von der Südküste Australiens bis zur Atlantikküste Frankreichs verbreitet. Obwohl sie die Anlagen dafür besitzen, bilden sie keine Organe, Muskelzellen und kein Nervensystem.

Bei der Beobachtung unter dem Lichtmikroskop bekamen die Wissenschaftler eine erste Idee, zu welcher Gruppe von Lebewesen die Neuentdeckung gehören könnte. „Die einzelnen



Das neue Plattentier. FOTO: TIHO

Verästelungen erinnern an ein Pilzgeflecht, bewegen sich jedoch wie bei einem Tier“, berichtet Professor Bernd Schierwater, Leiter des Instituts für Tierökologie. Eine Analyse des

Erbguts in den Mitochondrien, den Energiefabriken in der Zelle, brachte die Verwandtschaft mit den anderen Plattentieren zutage.

Eine Vermutung, wozu die merkwürdige Körperform gut ist, haben die Forscher bereits. „Wir haben das Lebewesen in einer Zone mit starker Brandung gesammelt. Es scheint sich an diese Umgebung angepasst zu haben, indem es seinen Körper in lange Verzweigungen auszieht. Diese verankern sich in kleinen Hohlräumen und Ritzen des Gesteins und geben dem Tier Halt“, vermutet Schierwater.